

Der Landesvorstand wird aufgefordert, die strategische Ausrichtung der Landespartei zu analysieren und ihr inhaltliches Profil zu schärfen. Dies soll über folgende Säulen umgesetzt werden:

Wahlanalysen und aktuelle Herausforderungen:

In den kommenden zwei Jahren stehen wegweisende Wahlen bevor. Die Ergebnisse der Europa- und Kommunalwahlen haben genauso wie die Landtagswahl 2021 und die Bundestagswahl 2021 als Seismograf für die aktuelle Lage der Partei gedient und deutlich gemacht, dass ein einfaches „Weiter-So“ nicht funktioniert. Es hätte klar sein müssen, dass tiefgreifende Veränderungen notwendig sind, dennoch wurde bisher nur ein „Weiter-So“ praktiziert. Die desaströsen Wahlergebnisse bei der Europa- und Kommunalwahl zeigen, dass wir kaum noch eine Chance haben, ohne grundlegende Analyse und Veränderung das Ruder herumzureißen.

Notwendigkeit einer umfassenden Analyse:

Es muss eine tiefgreifende kritische und ehrliche Analyse der Parteistrukturen, des inhaltlichen Profils und der Mitgliederbindung erfolgen. Diese Analyse muss nicht nur versprochen, sondern umgehend umgesetzt werden. In die strategische Debatte müssen zwingend die Kreis- und Stadtverbände eng und dauerhaft eingebunden werden. Strategische, programmatische und taktische Positionierungen dürfen nicht „von oben herab“ festgelegt und öffentlich verkündet werden, sondern müssen in den Gremien und in der Basis der Partei diskutiert werden.

Generationswechsel und Ehrenamt:

In den Stadt- und Kreisverbänden erleben wir seit geraumer Zeit einen Generationswechsel. Gleichzeitig wird es immer schwieriger, Vorstände zu besetzen. Ehrenamtliche Verantwortungsträger:innen benötigen entsprechende Unterstützungsmechanismen wie regelmäßige Runden des Austausches, Handreichungen für Parteitage und Schulungen. Auch die Kommunikation zwischen den Kreis- und Stadtverbänden und dem Landesvorstand muss regelmäßiger und strukturierter erfolgen. Der Erfahrungsaustausch, die praktische Hilfe im Parteilalltag sowie die inhaltliche Positionsfindung müssen bessere Wege finden.

Mitgliederbindung und Integration neuer Mitglieder:

Neue Mitglieder kommen zu uns, um etwas zu bewirken, sie treffen jedoch auf Strukturen, die oft nur noch begrenzt handlungsfähig, die frustriert sind. Sowohl neue als auch erfahrene Genoss:innen kommen aus unterschiedlichen Milieus und mit unterschiedlichen Erwartungen. Daher brauchen wir Räume des Kennenlernens, der Begegnung und des Austausches, um stärker gemeinsam aufzutreten. Nur wenn wir mehr voneinander wissen und lernen, können wir auch stärker gemeinsam auftreten. Der Landesvorstand ist aufgefordert, ein Konzept zu entwickeln, um die Mitgliederbindung zu stärken und neue Genoss:innen aktiv in die Partei zu holen, ohne die erfahrenen Genoss:innen außen vorzulassen.

Strukturelle Herausforderungen und Finanzdebatte:

Als Landesverband stehen wir vor strukturellen Herausforderungen. Sinkende Mitgliederzahlen führen zu sinkenden Einnahmen. Es ist höchste Zeit, sich der Struktur des Landesverbandes anzunehmen und zu definieren, welches Hauptamt und welche Strukturen es braucht, um die Ehrenamtlichen in den Städten und Kreisen zu unterstützen. Dabei darf die Finanzdebatte nicht außen vor bleiben. Alle Genoss:innen sind zur Beitragsehrlichkeit aufgerufen.

Kandidat:innenfindung:

Für die bevorstehenden Wahlen gilt es, rechtzeitig Kandidierende zu gewinnen. Viele engagierte Genoss:innen sind seit Jahren aktiv und übernehmen (ehrenamtlich) Verantwortung. Sie verdienen unser Vertrauen bei der Kandidatur.

Profilschärfung und thematische Geschlossenheit:

Profilschärfung schaffen wir nur mit thematischer Geschlossenheit. Wir müssen als Landesverband endlich thematisch wahrnehmbar und mit einem Profil in der Öffentlichkeit stehen. Die Partei ist der Motor unserer Politik. Nur wenn wir eine politische Sprache nach außen sprechen, sind wir für die Menschen wieder glaubwürdiger. Dazu braucht es inhaltliche Verständigungen. Gerade das Thema der Daseinsvorsorge in einem Flächenland wie Sachsen-Anhalt ist dabei der Dreh- und Angelpunkt. Ob Wohnen, ÖPNV, Krankenhaus, Hausärzt:innen, Kita, Schule oder Pflege – hier sind wir stark, hier haben wir gute Konzepte. Diese gilt es zu stärken und vor allem nach außen deutlich besser zu tragen. Das gelingt aber nur, wenn es seitens des Landesverbandes auch progressiv vorangetrieben wird.

*Beschluss der 2. Tagung des 9. Landesparteitages der Partei Die Linke
Landesverband Sachsen-Anhalt am 7. und 8. September 2024 in Magdeburg*